

Agrar - Info - Fax

Nr. 24

31. August
2018

Anzahl
Seiten:
9

Dr. Albert Flaig

Telefon: 06424 / 92 18 75
Fax: 06424 / 92 18 76
Mobil: 0173 / 527 01 68
E-Mail: Albert.Flaig@raiffeisen-kassel.de

Reinhard Schneider

Telefon: 06692 / 91 82 37
Fax: 06692 / 91 82 38
Mobil: 0173 / 537 00 16
E-Mail: Reinhard.Schneider@raiffeisen-kassel.de

Agrar Abteilung Pflanzenschutz

Telefon: 0561 / 71 22 291
Fax: 0561 / 71 22 300
E-Mail: Pflanzenschutz@raiffeisen-kassel.de

Betriebswirtschaftliches Büro Göttingen

Telefon: 0551 / 79866-0
Fax: 0551 / 79866-20
E-Mail: Buero@BBGoettingen.de



Inhalt: 1. Aktuelle Situation Winterraps und Zuckerrüben 2. Rapsinsektizide – Herbst 2018 3. Sortenwahl bei Winterweizen

1. Aktuelle Situation Winterraps und Zuckerrüben

Die **Rapsaussaat** sollte bis Ende der 36. KW abgeschlossen sein.

Viele Betriebe haben trotz Trockenheit bereits Rapsflächen bestellt. Jedoch gibt es Betriebe, die in diesem Jahr aufgrund der anhaltenden Trockenheit, der erneut niedrigen Erträge und der zunehmenden Überfahrten (Herbizid-, Fungizid- und Insektizideinsatz) noch keine Rapsaussaat durchgeführt haben.

Die immer noch sehr hohen Bodentemperaturen lassen voraussichtlich auch noch eine Aussaat bis zum 10. September zu. Herbizidmaßnahmen im Voraufbau sollten erst dann durchgeführt werden, wenn ein sicherer Aufgang erwartet wird (dies kann auch erst nach 14 Tagen erfolgen, falls die Körner erst dann wegen der Trockenheit zu keimen beginnen). Voraufbauherbizide bereiten sonst bei einem vorzeitigen Umbruch größere Nachbauprobleme. Generell sollte bei der aktuellen Wettersituation verstärkt auf Nachaufbauherbizide gesetzt werden. Aufgrund der hohen Nmin-Werte sollte eine N-Düngung in diesem Herbst eine Ausnahme bleiben.

In Südhessen wird in aufgelaufenem Winterraps ein massiver Erdflöhbefall beobachtet (ggf. Insektizidmaßnahmen durchführen).

Kontrollieren Sie Ihre Rapsbestände ab der Saat bis zum 4-Blattstadium regelmäßig auf **Schneckenbefall** besonders im Randbereich (Fax 22, Seite 10). Ab dem Auflaufen sollen die **Gelbschalen** aufgestellt werden, um den Zuflug des **Rapserrdflohs** und des **Schwarzen Kohltriebrüsslers** zu überprüfen. Die Zuwanderung der Käfer erfolgt an sonnigen, warmen Tagen. Die Schadensschwelle liegt beim Rapserrdfloh bei 50 – 75 Käfer/Gelbschale bzw. wenn 10% der Blattfläche zerstört sind und beim Schwarzen Kohltriebrüssler bei 10 Rüssler in einer Gelbschale innerhalb von 3 Tagen. Der Schwarze Kohltriebrüssler ist ca. 2,0 – 3,5 mm lang, hat rote Füße, glänzt schwarz und hat an der Unterseite helle Schuppen. In den vergangenen Jahren wurde er ab dem 20. September in Südhessen gefunden. In Versuchen (Monitoring PSD Hessen) wurde mit den Präparaten **Hunter** (150 g/ha) und **Karate Zeon** (75 ml/ha) die beste Wirkung gegen den Rapserrdfloh erzielt.

Kontrollieren Sie Ihre Rapsschläge regelmäßig auf auch auf **Feldmäuse**.

Durch die anhaltende Trockenheit nehmen die Blattkrankheiten in **Zuckerrüben** nicht weiter zu, Bekämpfungsmaßnahmen sind in Nordhessen aktuell nur vereinzelt erforderlich. In Mittel- und Südhessen ist bei späten Rodeterminen und starkem Befallsdruck regional noch eine Zweitbehandlung einzuplanen. **Wartezeiten beachten!!**

2. Rapsinsektizide – Herbst 2018

Produkte:	Wirkstoff	Zulassung bis:	zugelassene Aufwandmenge ml/ha										
			beißende Insekten	Rapsglanzkäfer	resistente Rapsglanzkäfer	Rapserrfloh	Kohlrübenrüssler+ Rapsstängelrüssler	Kohlschotenrüssler	Kohlschotenmücke	Kohlrübenblattwespe	Bienenschutz	Bienenschutz in Mischungen mit Azolen	max. Anz. Anw. / Jahr
Pyrethroide													
Pyrethroide Typ I													
Mavrik Vita/ Evure	Tau-Fluvalinat	31.12.2018	200	200	200	-	-	200	200	-	B4	B2	1
Pyrethroide Typ II													
Bulldock	Beta-Cyfluthrin	31.10.2018	300	300	-	300	300	300	300	-	B2	B2	3
Cyperkill Max	Cypermethrin	31.10.2018	50 BBCH 10-57	-	-	50	-	-	-	50	B1	B1	1 (H) 1 (F)
Decis forte	Deltamethrin	31.12.2024	75	-	-	75	75	75	50	50	B2	B2	3
Fury 10 EW	Zeta-Cypermethrin	30.11.2020	100 BBCH 12-16	100	-	100	100	100	-	-	B2	B2	2
Jaguar	Lambda-Cyhalothrin	31.07.2019	-	75	-	75	-	75	75	-	B4	B2	1
Kaiso Sorbie	Lambda-Cyhalothrin	31.12.2023	-	150	-	150	150	150	150	-	B4	B2	1
Karate Zeon	Lambda-Cyhalothrin	31.12.2022	75	75	-	50	75	75	75	-	B4	B2	2
Hunter	Lambda-Cyhalothrin	31.12.2023	-	150	-	150	150	150	150	-	B4	B2	1
Lambda WG, Lamdex forte	Lambda-Cyhalothrin	31.12.2022	-	150	-	100	150	150	150	-	B4	B2	2
Nexide	gamma-Cyhalothrin	31.03.2026	80	80	-	80	80	-	80	80	B4	B2	2
Shock DOWN	Lambda-Cyhalothrin	31.12.2019	-	150	-	150	-	150	150	150	B2	B2	2
Sparviero	Lambda-Cyhalothrin	30.09.2019	75 BBCH 21-75	-	-	75	-	-	-	75	B4	B2	3
Sumicidin Alpha	Esfenvalerat	31.01.2019	250	250	-	250	250	250	-	-	B2	B2	2
Neonicotinoide													
Biscaya	Thiacloprid	30.04.2019	300	300	300	-	300	300	300	-	B4	B4	2



3. Sortenwahl bei Winterweizen

Zur Herbstbestellung vorgesehene Saatgetreide sollte rechtzeitig auf Keimfähigkeit untersucht werden. Bestellen Sie bitte Ihre Wunschsorten in den nächsten Tagen.

Neben den **Pilzkrankheiten** bereiten uns **tierische Schädlinge** zunehmend Probleme. In einigen Regionen, besonders mit Kartoffel- oder Zuckerrübenfruchtfolgen (z. B. in der Wetterau, Raum Wiesbaden) kommt es jährlich zu mehr oder weniger starkem Befall durch die **Brachfliege** in den späten Weizensaaten. Eine Beizung mit **60 ml/dt Contur Plus* + 50 ml/dt Inteco** (Contur Plus-Inteco Pack) ist unter solchen Gegebenheiten ratsam. Eine Gefährdung mit **Virusbefall in der Wintergerste und im Winterweizen** (Weizenverzweigungsvirus, Gerstengelbverzweigungsvirus) besteht bei früherer Saat und gleichzeitiger milder Herbstwitterung. **Gegen virusübertragende Blattläuse ist nur eine gezielte Nachauflaufbehandlung möglich.**

*Bitte beachten: Zulassungsende durch Zeitablauf: 31.12.2017, Aufbrauchfrist: 30.09.2019

Eine Beizung mit 200 ml/dt Latitude (Zulassung in Winterweizen und Triticale) **oder 200 ml/dt Latitude XL** (Zulassung in **Wintergerste**, Winterweizen und Triticale) gegen die **Schwarzbeinigkeit ist in Stoppelgerste, Stoppelweizen und Erbsenweizen zu empfehlen bei**

- Frühsaaten,
- pflugloser Bestellung bzw. Mulchsaat,
- engen Getreidefruchtfolgen,
- leichten Standorten mit Vorsommertrockenheit,
- Standorten mit hohen Bodentemperaturen

Latitude und Latitude XL sind mit allen wasserbasierten Beizmitteln mischbar (Ausnahme: guazatinhaltige Mittel) und können auch nachträglich problemlos auf bereits gebeiztes Saatgut appliziert werden.

Basierend auf eigenen Versuchsergebnissen von unserem **Standort Gudensberg** sowie den Ergebnissen aus den **Landessortenversuchen** möchten wir Ihnen unsere Sortenempfehlung mitteilen.

Die **kursiv gedruckten + unterstrichenen Sorten** stellen unsere Schwerpunktempfehlung dar. Von allen aufgeführten Sorten steht in unserem Unternehmen Saatgut zur Verfügung.

E-Weizen

<u>Akteur</u>	Standardsorte mit eher schwächeren Erträgen und guter Kornausbildung, rel. anfällig gegen Blattseptoria, Mehltau und Gelbrost, winterhart , beste Bonituren in den Mehleigenschaften, Einzelährentyp, trockenstresstolerant, keine Frühsaaten , nicht so sehr geeignet für wintermilde Lagen, standfest (nur 1x WR-Einsatz), fallzahlstabil
Barranco	rel. gesund und standfest, fallzahlstabil, hohe TKM, ertragreicher als Kerubino , Qualität vergleichbar mit Kerubino
<u>Bernstein</u>	Kompensationstyp, mittelspät, gute Kornausbildung, gesund, standfest, fallzahlstabil , ertragreich, rel. lang , sehr gute Qualität
Genius	mittelfrüh, anfällig gegen DTR , hohe Back- und Vermarktungsqualität, ertragreich, für Hohertragslagen weniger geeignet, nur mittlere Standfestigkeit, nicht so sehr geeignet für wintermilde Lagen, fallzahlstabil, trockenstresstolerant
Julie	Qualität vergleichbar mit Kerubino, ertragreich, winterhart , gute Kornausbildung, rel. gesund
Kerubino	frühreif , winterhart, E/A-Qualität , fallzahlstabil, als Stoppelweizen nur mit Wurzelschutz, auch für trockene und heiße Standorte geeignet , Korndichtetyp, ertragreich, gut geeignet für Lagen mit langer Herbstvegetation und kurzer Vegetationsruhe, N-Schossorgabe nicht zu knapp bemessen, eine frühe und nicht zu schwache Einkürzung ist wichtig (BBCH 31/32) , von einem späten WR-Einsatz möglichst absehen, Probleme mit Gelbrost
<u>KWS Montana</u>	auf Standfestigkeit und Blattseptoria achten , rel. kleinkörnig, sehr gute Qualität, keine Spätsaaten , winterhart, qualitätsbetonte N-Düngung, ertragreich
<u>Moschus</u>	rel. gesund, sehr fallzahlstabil, sehr gute E-Qualität, gute Kornausbildung
<u>Lennox</u>	Wechselweizen , standfest, gesund, hohe Erträge, nach späträumenden Vorfrüchten (Mais, Z-Rüben)
Ponticus	winterhart und sehr standfest , bevorzugt nach Blattfrucht, alle Anbauregionen, sichere E-Qualität
SW Kadrijl	Wechselweizen , gute Qualitäten, nach späträumenden Vorfrüchten (Mais, Z-Rüben)

Anbauhinweise

Der Anbau von Qualitätsweizen ist in der Regel nur über einen Vertragsanbau interessant. Die Sortenfrage wird meist über den Vertragsanbau geregelt.

A-Weizen

<u>Achim</u>	sehr gesund, rel. spät, Probleme mit der Standfestigkeit, frühsaatverträglich
Ambello**	Grannenweizen, rel. winterhart, früh, rel. gesund, als Vorfrucht vor Winterraps geeignet, stabile Fallzahl, kurz, geringe Fusariumanfälligkeit, ertragreich, gute A-Qualität
<u>Apostel</u>	ertragreich, mittelfrüh, standfest, winterhart, gesund , mittlere Fallzahlstabilität, gute Kornausbildung, Kompensationstyp, für alle Standorte geeignet, Trockentoleranz, frühsaatverträglich
Atomic	Auswinterungsprobleme , kurz, sehr gesund, gute Erträge, mittlere Fallzahlstabilität, für alle Lagen geeignet , Bestandesdichtetyp, für frühe bis mittlere Saattermine
<u>Boregar**</u>	Grannenweizen, A7-Qualität, früh, rel. gesund, braunrostanfällig , resistent gegenüber der Orangeroten Weizengallmücke, gute Winterhärte , auch für Grenzstandorte, auf Standfestigkeit achten , zur Verstärkung der Halmwand in BBCH 31/32 die Moddus-Menge erhöhen
<u>Euclide**</u>	Grannenweizen, rel. winterhart, früh, ertragreich, geringe Anfälligkeit gegen Mehltau und Gelbrost, braunrostanfällig , als Vorfrucht vor Winterraps geeignet, gute Qualität, nicht nach Vorfrucht Mais
<u>Findus</u>	sehr winterhart , fallzahlstabil, geringe Fusariumanfälligkeit , mittlere Standfestigkeit, mittleres Ertragsniveau, für alle Regionen
<u>JB Asano</u>	frühreif, hohe Erträge, sehr gute Kornausbildung , für feuchte und trockene Standorte , Einzelährentyp, anfällig gegen Blattseptoria, Gelbrost und Fusarium , als Stoppelweizen nur mit Wurzelschutz, mittlere Fallzahlstabilität, Probleme mit der Winterhärte , rel. geringer Proteingehalt
Julius	rel. spät, sehr fallzahlstabil , sehr ertragstreu, für Trockenstandorte und wintermilde Lagen weniger geeignet, passt in „Drifterregionen“, als Stoppelweizen nur nördlich von GI geeignet (Wurzelschutz wird empfohlen), Bestandesdichtetyp, sehr winterhart, Eignung auch für Grenzstandorte , rel. gesund
<u>Kashmir</u>	Kompensationstyp, frohwüchsig, auch für frühsommertrockene Lagen, ertragreich, auf Standfestigkeit achten , durchschnittliche Gesundheit, hohe Fallzahlstabilität
<u>KWS Fontas</u>	sehr standfest, geringe Septoria- und Gelbrostananfälligkeit , gute Kornausbildung, ertragreich, durchschnittliche Fallzahlstabilität
<u>LG Initial</u>	standfest, sehr gesund (Ausnahme: HTR), rel. spät, ertragreich, fallzahlstabil, rel. kleinkörnig
Linus	rel. spät, standfest, hohe Erträge, sehr geringe Fallzahlstabilität, Frühsaateignung, Stoppelweizeneignung , Halmbruchresistenz, auch für leichte Böden geeignet, winterhart
<u>Nordkap</u>	mittelfrüh, standfest, durchschnittliche Erträge und Fallzahlstabilität, Einzelährentyp, rel. gesund, Stoppelweizeneignung, trocken tolerant
Opal	gute A-Qualität , weniger geeignet für leichte Böden und Standorte mit schneller Abreife, winterhart, gesund, Einzelährentyp, mittlere Fallzahlstabilität, auch nach Mais, braunrostanfällig, rel. spät, geringe Fusariumanfälligkeit
<u>Patras</u>	winterhart, doppelt einkürzen , gute A-Qualität, Mais- und Stoppelweizeneignung , durchschnittliche Fallzahlstabilität, Einzelährentyp, frühreif, bei Spätsaaten die Saatstärke erhöhen, auch für schwierige Standorte geeignet , etwas höhere N-Andüngung von Vorteil
Pionier	Kompensationstyp, rel.spät, rel. gesund (Ausnahme: Braunrost), sehr fallzahlstabil, rel. kleinkörnig, sehr standfest, mittlere Erträge
<u>Quintus</u>	Wechselweizen, ertragreich, gute Kornausbildung, rel. gesund, auf Mehltau achten , mittlere Fallzahlstabilität
<u>RGT Reform</u>	rel. spät, standfest, gesund, fallzahlstabil , gute Kornausbildung, auch nach Mais , winterhart, auch für Güllebetriebe, alle Lagen, Kompensationstyp, eingeschränkte Stoppelweizeneignung
<u>Rubisko**</u>	Grannenweizen, früh, kurz, rel. gesund, ertragreich, Probleme mit der Winterfestigkeit, geringe Fusariumanfälligkeit
<u>Spontan</u>	sehr standfest und rel. gesund, sehr fallzahlstabil, geringe Fusariumanfälligkeit, Gelbrostresistenz, rel. früh, trocken tolerant, auch nach Mais, mittlere Ertragsleistung
Toras	rel. gesund, sehr geringe Fusariumanfälligkeit , durchschnittliche Erträge, Probleme mit der Standfestigkeit, fallzahlstabil, für Trockenstandorte und nach Körnermais, braunrostanfällig

** = Grannenweizen

B-Weizen (relativ fusariumanfällig, möglichst nicht nach Mais)

Alexander	rel. spät, sehr standfest, hohe Erträge, rel. kleinkörnig, fusariumanfällig, sehr fallzahlstabil , Stoppelweizen- und Mulchsaateignung, winterhart
<u>Tobak</u>	hohe Erträge , gute B-Qualität, sehr hohe Fusariumanfälligkeit , Korndichtetyp, winterhart , ertragsangepasste N-Spät Düngung, nicht für warmfeuchte Regionen geeignet , auch für wintermilde Lagen gut geeignet (Allroundsorte), sehr fallzahlstabil, auf Halmbasiserkrankungen, Braunrost und DTR achten , als Stoppelweizen nur mit Wurzelschutz, Schwerpunkt Empfehlung als Rapsweizen

B-Weizen

<u>Alfons</u>	rel. spät, Probleme mit der Winterfestigkeit, rel. gesund (Ausnahme: Braunrost) und standfest, geringe Fusariumanfälligkeit , Stoppelweizeneignung nur mit Wurzelschutz, flexibel in der Saatzeit, sehr gut geeignet nach Vorfrucht Mais
<u>Benchmark</u>	ertragreich, keine Septembersaaten, Probleme mit der Winterfestigkeit , standfest, durchschnittliche Fallzahlstabilität, Kompensationstyp (neigt zur Korndichte), rel. kleinkörnig, Stoppelweizeneignung, trocken tolerant
<u>Bergamo</u>	anfällig gegen Mehltau, Braunrost und Septoria nodorum , hohe Erträge
<u>Bonanza</u>	gute Erträge, sehr winterhart , rel. spät, sehr gesund (Ausnahme: DTR), schossbetonte N-Düngung, Probleme mit der Fallzahlstabilität
<u>Bosporus</u>	ertragreich, gesund, rel. spät , durchschnittliche Fallzahlstabilität, mittelspät, Kompensationstyp, für alle Standorte geeignet, geringe Mehltau- und Gelbrostanfälligkeit , Frühsaateignung, Stoppelweizeneignung
Boss	rel. spät, gesund, geringe Fusariumanfälligkeit, ertragreich , durchschnittliche Fallzahlstabilität
Colonia	mittlere Winterhärte , gute Resistenzen gegenüber Halmbrech, Mehltau, Blattseptoria und Rostarten, für mittlere Saattermine, für Trockengebiete geeignet , gute B-Qualität, Korndichtetyp, gute Eignung für Gülle- und Veredlungsbetriebe
<u>Faustus</u>	Korndichtetyp, früh, hohe Erträge, fallzahlstabil, standfest, etwas kleinkörnig , A-Qualität in den Backeigenschaften, für alle Anbauregionen, braunrostanfällig
Johnny	rel. spät, Probleme mit der Winterfestigkeit, gesund , ertragreich, gute Kornausbildung, Probleme mit der Fallzahlstabilität , Einzelährentyp ca. 550 ährentragende Halme/m ² reichen aus, alle Standorte
LG Imposanto	ertragreich, gute B-Qualität, geringe Fusariumanfälligkeit , Kompensationstyp, rel. gesund , fallzahlstabil, gute Kornausbildung, auch nach Vorfrucht Mais
Partner	standfest, ertragreich, fallzahlstabil , Korndichtetyp, rel. gesund, Stoppelweizeneignung, auch für Standorte mit Frühsommertrockenheit, rel. kleinkörnig
<u>Porthus</u>	Korndichtetyp, früh, frohwüchsig , ertragreich, rel. gesund, trockenstresstolerant , durchschnittliche Fallzahlstabilität, gute B-Qualität, auf Standfestigkeit achten, Fusarium 3, kleinkörnig
<u>Produzent</u>	Korndichtetyp, standfest, sehr gute A/B-Qualität bei guter N-Versorgung, braunrostanfällig, kleinkörnig, sehr fallzahlstabil , winterhart, hohe Saatzeitflexibilität
Rumor	gelbrostanfällig, rel. früh, rel. kleinkörnig , ertragreich, winterhart, trocken tolerant, auch nach Mais , Bestandesdichtetyp, alle Standorte



C-Weizen (nur für Veredlungsbetriebe)

<u>Elixer</u>	rel. spät, gute Winterhärte, sehr hohe Erträge, Mais- und Stoppelweizeneignung , rel. gesund (Ausnahme: DTR), auf Standfestigkeit achten, für alle Lagen, für Spätsaaten geeignet , rel. kleinkörnig , Korndichtetyp
LG Mocca	sehr hohe Ertragsleistung, geringe Mehltau- und Braunrostanfälligkeit , auch für leichte Böden geeignet, rel. spät, hohe Fusariumanfälligkeit , durchschnittliche Fallzahlstabilität, trockentolerant

Für Stoppelweizen geeignete Sorten

Sorten, die aufgrund ihrer Krankheitsanfälligkeit bevorzugt nach Pflugfurche bestellt werden sollten (Boniturnote 6 bei DTR):

Asory, Bonanza, Elixer, LG Initial, Linus

Pflug + Wurzelschutz (Latitude, Boniturnote 6 bei DTR und Boniturnote 6 bei Pseudocercosporella):

KWS Montana, (Tobak)

Möglichst nur mit Wurzelschutz (Latitude), Sorten mit der Boniturnote 5 oder 6 bei Pseudocercosporella:

Ambello, Apostel, Benchmark, Faustus, Kashmir, (Kerubino), KWS Talent, Porthus, Rubisko

Gesündere Sorten mit Stoppelweizeneignung

Atomic, Boregar, Bosporus, Colonia, (Kamerad), Nordkap, Partner, Rumor, RGT Reform, Spontan

Stoppelweizen nicht vor Anfang Oktober aussäen!!!!

Sorten nach Körner- und Silomais (fusariumtolerant, Boniturnote < 4)

Ambello, Alfons, Boss, Chiron, Findus, LG Imposanto, Kamerad, Moschus, Opal, Porthus, Rubisko, Spontan, Toras

Aussaatstärke: Die Aussaatstärke ist abhängig von der Sorte (Einzelährentyp, Bestandestyp etc.), dem Standort, den Bodenbedingungen (Feuchtigkeit, Temperatur), dem Aussaattermin und von der Grundbodenbearbeitung.

	Frühsaat 15.-20. Sept.	Frühsaat 21.-30. Sept.	Normalsaat früh 01.-15. Okt.	Normalsaat spät 16.-31. Okt.	Spätsaat ab November
kf. Kö./m²	220 - 250	250 - 280	280 - 320	320 - 350	350 - 400

Die Boniturnoten der Weizensorten aus der Beschreibenden Sortenliste 2018

Sorte	Reife	Pflanzenlänge	Winterfestigkeit	Lager	Pseudocercosp.	Mehtau	Septoria tritici	HTR/DTR	Gelbrost	Braunrost	Fusarium	Septoria nod.	Bestandesdichte	Kornzahl/Ähre	TKM	Kornertrag St. 1	Kornertrag St. 2	Fallzahlstabilität	Qualität	Stoppelweizen-eignung	Mulchsaat-eignung	Frühsaateignung	Spätsaateignung	Trockentoleranz
Akteur	5	6	5	5	6	8	6	5	9	5	4	4	4	4	5	1	3	+	E	-	+	-	+	+
Barranco	6	5	-	3	5	3	4	5	3	4	4	-	4	6	7	7	6	+	E	+	+	+	+	+
Bernstein	6	7	5	4	5	5	5	5	2	3	4	4	5	4	6	5	5	+	E	+	+	-	+	+
Genius	5	5	4	5	5	2	5	6	3	4	4	4	5	5	5	5	5	o	E	+	(+)	+	+	+
Julie (Z)	4	5	3	4	-	3	4	4	4	4	4	-	5	6	7	7	7	+	E	-	-	+	+	+
Kerubino	5	5	4	6	6	5	5	4	7	5	4	6	7	3	5	4	6	o	E	(+)	+	+	+	+
KWS Montana	5	5	4	6	6	4	6	5	2	4	4	4	5	6	4	4	5	o	E	+	-	+	-	-
Lennox*	5	2	-	3	-	6	5	-	2	2	6	-	4	6	6	6	4	+	E	-	+	-	+	+
Moschus	5	5	-	3	5	1	4	4	2	4	3	-	5	5	6	5	4	+	E	+	+	+	+	+
Ponticus	5	4	4	2	6	2	4	4	2	4	5	4	5	6	5	6	5	+	E	(+)	+	+	+	+
SW Kadrijl*	5	4	-	3	-	6	5	5	4	2	5	-	7	3	5	4	3	o	E	-	+	-	+	+
Achim	6	4	-	6	6	1	3	4	2	3	4	-	6	4	6	8	6	o	A	(+)	+	+	(+)	(+)
Ambello**	4	3	-	4	6	4	5	5	3	3	3	-	7	2	6	6	5	k. B.	A	(+)	(+)	+	-	+
Apostel	5	4	-	5	6	1	4	5	2	4	4	4	6	4	7	8	6	o	A	+	+	+	(+)	+
Asory	6	5	-	5	5	2	4	6	3	2	4	-	6	5	6	8	7	+	A	+	+	+	+	+
Atomic	5	3	6	3	4	2	5	5	4	4	5	5	5	6	6	7	7	o	A	+	+	+	(+)	+
Boregar**	4	3	-	7	4	3	5	5	3	8	5	-	8	3	5	5	6	k. B.	A	+	+	+	(+)	+
Chiron	5	4	-	5	5	2	4	5	2	3	3	-	6	5	5	8	6	+	A	+	-	+	+	+
Dichter	6	3	4	3	6	5	3	4	2	3	4	-	6	7	4	6	6	+	A	+	+	+	-	(+)
Euclide** (Z)	3	4	-	4	-	3	5	-	4	7	-	-	7	6	5	6	7	k. B.	A	+	(+)	-	+	+
Findus	5	5	-	5	5	3	4	4	2	3	3	-	4	6	5	6	5	o	A	+	-	+	+	+
JB Asano	4	5	6	5	5	3	7	5	8	5	6	7	4	4	7	2	6	-	A	+	+	(+)	+	+
Julius	6	5	3	4	5	4	4	5	4	4	5	5	6	4	6	6	6	+	A	(+)	-	+	(+)	-
Kashmir	5	3	-	6	6	2	5	5	5	4	5	-	5	6	6	6	8	+	A	+	-	-	+	+
KWS Fontas	5	5	-	3	5	5	3	5	2	4	5	-	5	6	6	8	7	o	A	+	+	-	+	-
LG Initial	6	5	-	3	3	2	4	6	1	5	4	-	4	8	4	8	8	+	A	+	+	+	+	+
Linus	5	4	4	4	3	4	5	6	3	5	5	5	5	7	5	7	7	--	A	+	+	+	+	+
Nordkap	5	5	-	4	3	1	4	5	2	4	5	5	4	7	6	7	6	o	A	+	+	+	+	+
Opal	6	5	4	4	5	3	4	3	2	6	3	4	4	7	5	5	5	o	A	+	(+)	+	+	+
Patras	5	4	4	5	6	3	5	5	3	5	4	6	4	4	7	6	6	o	A	(+)	(+)	+	(+)	+
Pionier	6	5	5	3	6	3	4	5	4	6	5	4	6	6	4	6	6	+	A	(+)	+	(+)	(+)	+
Quintus*	5	5	-	4	-	6	4	-	2	3	3	-	5	5	6	8	7	o	A	+	+	-	+	+
RGT Aktion	6	4	-	5	4	5	4	5	2	2	5	-	6	6	4	7	6	+	A	+	+	+	+	(+)
RGT Reform	6	3	4	4	5	3	4	5	4	3	4	5	6	5	6	7	7	+	A	+	+	+	+	+
Rubisko	4	3	-	3	6	5	5	4	3	2	3	-	6	4	6	8	7	k. B.	A	(+)	-	+	(+)	+



Sorte	Reife	Pflanzenlänge	Winterfestigkeit	Lager	Pseudocercosp.	Mehltau	Septoria tritici	HTR/DTR	Gelbrost	Braunrost	Fusarium	Septoria nod.	Bestandesdicke	Kornzahl/Ähre	TKM	Kornertrag St. 1	Kornertrag St. 2	Fallzahlstabilität	Qualität	Stoppelweizen-eignung	Mulchsaat-eignung	Frühsaateignung	Spätsaateignung	Trockentoleranz
Spontan	5	5	5	3	5	3	4	4	2	4	3	4	5	6	5	6	5	+	A	+	+	+	(+)	+
Toras	5	5	4	6	6	5	5	4	3	7	2	-	5	5	5	4	3	o	A	+	-	-	+	+
Alexander	6	4	3	3	4	5	6	5	5	3	6	5	5	9	3	5	8	+	B	+	+	+	+	-
Alfons	6	5	6	5	6	3	4	4	2	6	3	4	5	6	5	6	6	o	B	(+)	+	+	+	+
Benchmark	5	4	6	4	4	2	5	5	4	7	5	5	6	6	4	7	8	o	B	+	+	-	+	+
Bergamo	5	4	-	4	6	7	5	4	3	6	4	6	6	6	5	7	8	k. B.	B	(+)	+	-	(+)	+
Bonanza	6	4	3	5	3	2	5	6	5	3	4	5	6	6	5	6	7	-	B	+	+	+	-	+
Bosporus	6	5	-	4	5	2	4	4	2	4	4	4	5	6	5	6	7	o	B	+	+	+	+	(+)
Boss	5	4	-	3	4	2	4	5	3	3	3	-	7	4	5	8	7	o	B	+	+	+	+	+
Colonia	5	4	5	4	3	4	4	5	3	4	4	5	5	6	5	6	6	o	B	+	+	+	+	+
Faustus	4	5	5	4	6	5	4	5	3	6	4	4	6	7	4	8	8	+	B	(+)	+	+	+	+
Johnny	6	5	6	4	6	2	5	4	4	4	4	4	4	7	6	7	7	-	B	(+)	+	-	+	+
Kamerad	6	3	-	3	5	1	3	5	2	3	3	-	4	6	6	8	7	+	B	(+)	-	+	(+)	(+)
KWS Talent	5	5	-	5	6	3	4	4	2	2	5	-	6	6	5	9	8	o	B	+	-	+	+	-
LG Imposanto	6	5	-	4	4	2	5	5	2	4	3	-	6	5	6	7	7	o	B	+	+	+	+	+
Partner	5	5	5	3	3	2	4	4	5	3	5	5	5	7	4	7	7	+	B	+	+	+	+	+
Porthus	4	5	-	5	6	4	4	5	2	4	3	4	7	6	4	8	8	o	B	+	+	+	+	+
Produzent	6	4	4	4	5	3	5	5	3	7	4	4	6	7	3	6	7	+	B	+	+	+	+	+
Rumor	4	5	4	5	5	3	5	5	6	4	4	5	7	6	4	7	7	o	B	+	+	+	(+)	+
Tobak	6	4	4	5	6	3	5	6	2	7	7	5	6	6	5	6	8	+	B	(+)	(+)	+	-	+
Elixer	6	5	4	6	5	4	4	6	3	4	4	5	5	7	4	8	7	o	C	(+)	(+)	+	+	(+)
LG Mocca	6	4	-	4	5	3	5	5	5	2	6	-	5	7	6	9	9	o	C	(+)	+	+	+	+
Sheriff	6	4	-	4	5	2	3	6	4	4	4	4	6	7	3	8	8	o	C	-	-	+	(+)	+

+ = geeignet, - = weniger geeignet bzw. keine Angaben, * = Wechselweizen, ** = Grannenweizen, Hy = Hybride
Fallzahlstabilität: ++ (sehr gut), + (gut), o (durchschnittlich), - (gering), -- (sehr gering), k.B. = keine Bewertung
 Z = züchtbare Einstufung

Seit 2006 liegen der Sortenbeschreibung **zwei Anbauintensitäten** zu Grunde:

- Die Ergebnisse des Prüfungsanbaus ohne Wachstumsregler- und Fungizideinsatz sowie der reduzierten N-Düngung (**Stufe 1**) dienen der Beschreibung der Reife, Pflanzenlänge, Halmeigenschaften und Krankheitsanfälligkeit. Der Anbau mit praxisüblichem Einsatz von Wachstumsregulator, Fungizid und Stickstoff (**Stufe 2**) bildet die Grundlage für die Beschreibung der Qualitätseigenschaften.

Die neue Ertragsbeschreibung kann wie folgt interpretiert werden:

- Sorten mit gleichen Ertragsnoten in Stufe 1 und Stufe 2 zeigen eine dem Durchschnitt aller Sorten entsprechende Ertragssteigerung in Stufe 2.
- Sorten mit einer höheren Ertragsnote in der Stufe 1 als in der Stufe 2 reagieren auf einen stärkeren Produktionsmitteleinsatz mit unterdurchschnittlichen Ertragszuwächsen. Diese Sorten weisen in der Regel eine gute Halmstabilität und/oder eine geringe Krankheitsanfälligkeit auf. Bei Sorten mit höherer Krankheitsanfälligkeit kann auf eine gute Krankheitstoleranz geschlossen werden.
- Sorten mit einer höheren Ertragsnote in der Stufe 2 als in der Stufe 1 reagieren auf einen stärkeren Produktionsmitteleinsatz mit überdurchschnittlichen Ertragszuwächsen. Diese Sorten weisen in der Regel Schwächen in der Halmstabilität und/oder eine hohe Krankheitsanfälligkeit auf.

Die Ausprägung einer Eigenschaft wird jeweils mit den Noten 1 - 9 ausgedrückt. Dabei bedeuten niedrige Noten eine geringe und hohe Noten eine starke Ausprägung der betreffenden Eigenschaft.